

Der Heide sprach: entsage laut  
Dem Christenthume hier! —  
„Hoff' Alles sonst,“ versetzt der Greis,  
„Nur diess hoff' nicht von mir.“ —

Und schwörst du dich zur Stelle nicht  
Von deinem Christus los,  
So schützt dich dein Alter nicht,  
So ist der Tod dein Loos.

„Dein Bräuen, Richter, trennt mich nicht  
Von Christus, meinem Herrn;  
Und wenn ich für ihn sterben muss,  
So sterb ich für ihn gern.“

Verblendeter, erblickst du dort  
Den Scheiterhaufen nicht?  
„Kein Scheiterhaufen schreckt mein Herz,  
Wenn Gott gebeut und Pflicht.“

So büsse denn für deinen Trotz  
Im Feuertode dort!  
Geh, Henker, schlepp' ihn ungesäumt  
Zum Scheiterhaufen fort!

Der Henker riss ihn ungesäumt  
Zum Scheiterhaufen hin,  
Und band ihn an den Marterpfahl  
Und schlug mit Fäusten ihn.

Noch einmal scholl's vom Richterstuhl:  
Schwör dich von Christus los!  
„Eh!“ rief der fromme Bischof laut,  
„Eh' sei der Tod mein Loos!“

Der Richter winkt, der Henker legt  
Die Fackel hastig an,  
Und aus dem Holzstoss lodern schnell  
Die Flammen hoch hinan.

Still duldend steht der Greis am Pfahl,  
Umsprüht von Flammengluth;  
Still duldend blickt er himmelwärts  
Und starb voll Heldenmuth.

## 206. Karl der Große in der Schule.

Einer der größten Männer aller Jahrhunderte ist Karl der Große. Sein Leben fällt in jene dunkle Zeit, welche man mit dem Namen des Mittelalters bezeichnet. Das